

„Treffpunkt Altes Schwimmbad“ eröffnet!

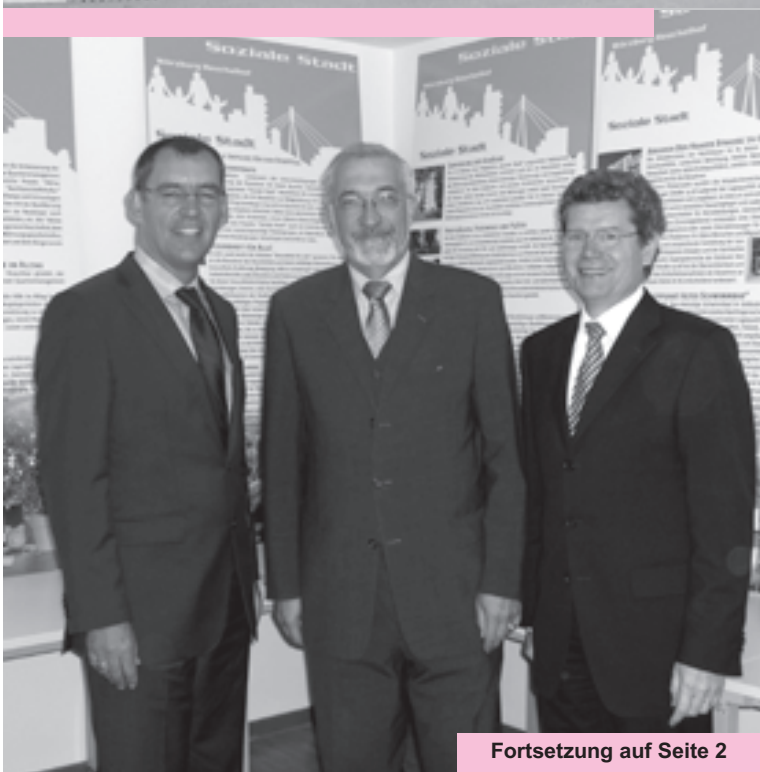


Bild links (v. l. n. r.): Geschäftsführer der STADTBAU Hans Sartoris, Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer und Oberbürgermeister Georg Rosenthal freuen sich über die Eröffnung des neuen „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ am 23. September.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

„Treffpunkt Altes Schwimmbad“ eröffnet.....	1
Erste Ausstellung im „Treffpunkt Altes Schwimmbad“.....	3
Bildsäulen informieren über Kasachstan, Unterfranken, Polen, Russland und Ghana.....	4
Spaß auf Inline-Skates.....	6
Polizei warnt vor Enkeltrickbetrügern Pimp up my cloth - Kreatives Schneiden für Mädchen und junge Frauen.....	7
Schach in den Ferien Erfolg für die Baskets in der neuen Saison Neue Schaukästen am Place de Caen Impressum.....	8

Fortsetzung Titel

Bürger sollen den „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ mit Leben füllen

... so der Tenor aller Redner bei der Eröffnung des neuen „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ in der Den Haager Straße 18 am 23. September. Das frühere Schwimmbad eines in den 70er Jahren erbauten Hochhauses konnte nun durch die Aufnahme des Projektes „Soziale Stadt Würzburg-Heuchelhof“ in das Sonderprogramm „Kooperationen – Pilotprojekte für die Stadtgesellschaft / Modellvorhaben in der Sozialen Stadt in Bayern“ zu neuem Leben erweckt werden.

Die Trägergemeinschaft Stadt Würzburg und Stadtbau Würzburg GmbH finanzierte über Eigenmittel und die anteilige Förderung aus dem Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm II „Soziale Stadt“ gemeinsam den Umbau. Die Baukosten inklusive der Anlage der Freiflächen betragen insgesamt 403.000,00 Euro, die zu ca. 56 Prozent durch das o.g. Sonderprogramm gefördert werden. Rund 27 Prozent finanziert der Kooperationspartner Stadtbau und die Stadt Würzburg weitere 17 Prozent. Die Stadtbau stellt als Eigentümerin des „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ die Räumlichkeiten zur Verfügung und hat in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Stahl und dem Büro für Landschaftsarchitektur Kaiser + Juritzka die Planung und Umsetzung betrieben. Die Räumlichkeiten des neuen Treffpunkts umfassen rund 100 qm und bieten nun zusätzlichen Raum zum Stadtteilzentrum, das aufgrund der starken Nachfrage durch die Bürger schon lange aus allen Nächten platzte. Die organisatorische Gesamtleitung

Yvonne Beck vom Baureferat präsentierte die städtebaulichen Entwicklungen im H 1.



Quartiersmanagerin Hermine Seelmann stellte die vielfältigen sozialen Maßnahmen des Projektes „Soziale Stadt“ seit dem Beginn im Jahr 1999 vor.



übernimmt das Quartiersmanagement in enger Zusammenarbeit mit engagierten Bürgern und dem Internationalen Integrationsverein „Perspektive“ e.V.

Wir laden alle Bürger des Heuchelhofs herzlich ein, den neuen „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ mit Leben zu füllen.

Die musikalische Untermalung der Eröffnung des „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ übernahm Nikolaj Kurenkov und sein Chor „Zusammen“.

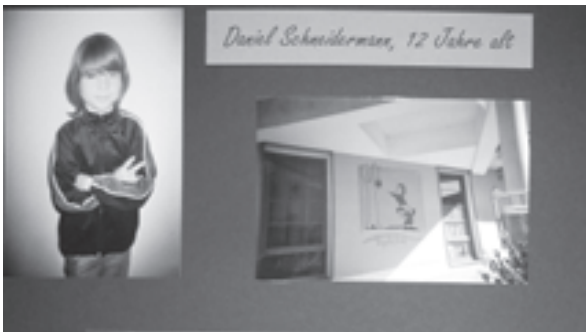


Erste Ausstellung im „Treffpunkt Altes Schwimmbad“

Der Heuchelhof aus der Sicht von Kindern und Erwachsenen

Die Ausstellung zur offiziellen Eröffnung des „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ zeigte Motive vom Heuchelhof aus verschiedenen Blickwinkeln. Zum einen haben Kinder und Jugendliche im Rahmen des Ferienprogramms des Projekts „Soziale Stadt“ mit Einweg-Kameras den Stadtteil unter dem Blickwinkel bestimmter Themen (siehe unten) fotografiert. Diese Fotoaktion wurde von der „Sozialen Stadt“ in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit Heuchelhof und dem Verein „Perspektive“ organisiert. Zum anderen wurde die Ausstellung ergänzt durch Fotos von Otto Kindermann, der hier erneut seinen ganz spezifischen Blick auf den Heuchelhof demonstrierte.

Das hässlichste
Gebäude am
Heuchelhof



Das ist typisch
Heuchelhof



Mein Lieblingsort
am Heuchelhof



Ein Kunstwerk
auf dem
Heuchelhof

Das schönste
Gebäude am
Heuchelhof

Bildsäulen informieren

über Kasachstan, Unterfranken, Polen,
Russland und Ghana

Seit 2006 läuft das Projekt „Länderreisen“ am Heuchelhof, das die Würzburger Architektin Karin Kissel ins Leben gerufen hat und mit Kindern der Grundschule Heuchelhof umsetzt. Die Projektidee ist aus einer Weiterbildung für bürgerschaftliches Engagement in Würzburg (EFI/ Erfahrungswissen für Initiativen) heraus entstanden. Eine erste Bildsäule über Kasachstan wurde bereits 2006 vor der Grundschule aufgestellt, im Sommer 2007 folgten die Stelen zu Unterfranken und Polen am Place de Caen und heuer wurden am 25. Juli die Länderreisen „nach“ Ghana (vor der Hauptschule) und „nach“ Russland (vor dem Stadtteil-



zentrum) eingeweiht. „Die Bildsäulen sollen zum gegenseitigen Ver-

ständnis der Menschen aus unterschiedlichen Nationen am Heuchelhof beitragen,“ sagte Karin Kissel in ihren einleitenden Worten bei der Aufstellung. Auch Rektor Leonhard Blaum hob den Aspekt der „Völkerverständigung“ hervor.

**Bildsäule zu Ghana
vor der Hauptschule**



Die Grundschüler vor der von ihnen gestalteten Stele „Russland“.

Das Projekt „Länderreisen“ wird vom Projekt „Soziale Stadt“ und dem Sozialreferat der Stadt Würzburg, dem Bezirk Unterfranken und dem Kulturfonds Bayern sowie der Grundschule Würzburg-Heuchelhof gefördert und unterstützt

Der Chor „Zusammen“ spielte unter der Leitung von Nikolaj Kurenkov zur Aufstellung der Bildsäule „Russland“.

Bildsäule zu Russland vor dem Stadtteilzentrum

Aus der Vielzahl von Nationen, die im Stadtteil Heuchelhof leben, wurden sieben Länder ausgewählt, über die durch Bildstelen informiert werden soll. Anhand dieser Beispiele wird die am Heuchelhof vorhandene Vielfalt an Kulturen, Traditionen, Religionen, Landschaften, städtischem und dörflichem Leben u. a. m. präsentiert. Die Darstellung dieser sieben Länder auf Bildstelen wird mit Kindern der vierten Klassen der Grundschule Heuchelhof in regelmäßiger Workshoparbeit entwickelt und von einem Grafikdesigner und einer Metallbaufirma umgesetzt. Die Bildsäulen sind jetzt farbige und informative Blickfänge auf dem Place de Caen, vor der Grund- und Hauptschule sowie vor dem Stadtteilzentrum. Weitere Bildsäulen zu Rumänien und Südafrika sind bereits in Planung.



Spaß auf Inline-Skates



Viel Spaß hatten die Kinder und Jugendlichen bei der Abschlussparty des skate@school-Projekts am Freitag, 25. Juli auf dem Place de Caen. Die Sonne strahlte und die fetzige Musik, die über den Platz hallte, riss jeden mit. Im Rahmen des Skate@school-Projekts haben im letzten Jahr an sieben Würzburger Schulen Skateworkshops für die Älteren und Sicherheitskurse für die Jüngeren stattgefunden. Die Initiatoren und Mitarbeiter der Aktion sind

Sportstudenten und Lehrer. Ihre Idee war es, mit Kindern und Jugendlichen einen Sport zu machen, der nur einen geringen Aufwand benötigt und der sie ihr Leben lang begleiten kann.

Auf dem Programm der Skater-Party standen Hockeyturniere, ein Geschicklichkeitsparcours, ein Parallelsalom, ein Limbo-Wettbewerb und diverse andere Spiele. Veranstalter war das Projekt „Soziale Stadt“ in Zusammenarbeit mit Skate@school, der Ganztagschule und der Hauptschule Heuchelhof.

Im Rahmen des Projektes Skate@school kommen Trainer mit einem Skateverleih direkt an die Schule zum Skatetraining. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen sportliche Erfolgserlebnisse zu vermitteln und ihnen den Einstieg in eine kostengünstige und attraktive Lifestyle-Sportart zu ermöglichen. Das Beherrschen der wichtigsten Grundtechniken (insbesondere das Bremsen) befähigt sie außerdem, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen.





Polizei

warnt vor Enkeltrickbetrügern!

Mit einer neuen Enkeltrickmasche haben in der letzten Zeit Betrüger besonders ältere Mitbürger mit Migrationshintergrund im süddeutschen Raum um mehrere tausend Euro geprellt.

Die Maschen, mit der die Täter dabei vorgehen, sind stets die gleichen. Entweder ruft ein angeblich „russischer Polizeibeamter“ bei den älteren Mitbürgern an und informiert sie auf russisch darüber, dass jemand aus ihrem Verwandtenkreis (z. B. der Enkel) einen Unfall hatte, dass es aber möglich sei, die Sache „unter den Unfallbeteiligten zu regeln“, wenn man dem angeblichen Unfallopfer ein Schmerzensgeld zahlt. Meist wird dabei im Laufe des Gesprächs unbemerkt der Name des Angehörigen (z. B. des Enkels) erfragt. In anderen Fällen ruft ein angeblicher Enkel an und benötigt Bargeld, um eine längere Haftstrafe bzw. den Verlust seines Führerscheins zu vermeiden. Das „benötigte“ Geld wird dann entweder durch einen Angehörigen des angeblichen Unfallopfers oder einen Kollegen des „anrufenden Polizeibeamten“ in der Wohnung der Geschädigten abgeholt. Dabei gelingt es den Tätern, vom ersten Kontakt mit den Senioren bis zur Übergabe des Geldes das Telefonat nicht abbrechen zu lassen und sie verhindern so die Möglichkeit eines Kontrollanrufs oder die Verständigung der Polizei durch das Opfer.

Die Polizei möchte besonders ältere Mitbürger vor diesen Betrügern warnen und gibt die nachfolgenden Tipps, um sich vor solchen Gaunern zu schützen:

- Wenn Sie von einem Fremden angerufen werden, der sich als Polizist ausgibt, fragen Sie ihn nach seiner Dienststelle und rufen Sie dort zurück.
- Lassen Sie sich aber die Telefonnummer nicht von ihm geben, sondern suchen Sie sie sich selbst heraus (Telefonbuch, Auskunft oder über die Telefonvermittlung der jeweiligen Behörde, z. B. Polizei).
- Ziehen Sie möglichst eine Person Ihres Vertrauens bei dem Gespräch mit dem Unbekannten hinzu.
- Sollten bei einem Anruf finanzielle Forderungen erhoben werden, halten Sie unverzüglich Rücksprache mit einem Familienangehörigen.
- Geben Sie keine Details zu familiären oder finanziellen Verhältnissen preis und lassen Sie auf keinen Fall fremde Personen in Ihre Wohnung.
- Händigen Sie angeblichen Verwandten, die Sie selbst nicht kennen, niemals Bargeld aus.
- Informieren Sie im Zweifelsfall sofort die Polizei und sprechen Sie das weitere Vorgehen mit ihr ab.
- Sollten Sie bereits Kontakt mit „Enkeltrickbetrügern“ gehabt haben, erstatten Sie in jedem Fall Anzeige.



Die Einsatzzentrale der Polizei ist unter der Notrufnummer 110 rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Pimp up my cloth!

Kreatives Schneiden für Mädchen und junge Frauen

Seit November gibt es einen neuen Kurs zum kreativen Schneiden für Mädchen (ab zwölf Jahren) und junge Frauen am Heuchelhof. Er ist für Anfängerinnen und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet und wird von Irene Lebid (Lehrerin für das Fach Nähen an einer Berufsschule) geleitet. Das Besondere an dem neuen Kurs: Er ist offen für die Wünsche und Anregungen der Teilnehmerinnen. So können sie Material (wie Perlen, Bordüren und Applikationen) von zu Hause mitbringen, zu Schmuck verarbeiten oder ihre eigene Kleidung damit aufpeppen. Übrigens sind die Mütter auch herzlich willkommen.

Infos

H. Seelmann Tel. 20 55 70 70
I. Lebid Tel. 48 961

Ort:

„Treffpunkt
Altes Schwimmbad“
Den Haager Straße 18

Zeit:

Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Kosten:

Materialkosten

Schach in den Ferien

Wie immer war das Ferienprogramm der Sozialen Stadt - wieder unterstützt vom Rotary Club Würzburg-Stein - äusserst vielseitig. Ganz aus der Reihe tanzte diesmal ein Angebot zum Erlernen des Schachspiels, das auf dem Schachfeld vor dem Stadtteilzentrum in der Den Haager Straße durchgeführt wurde. Unter der sachkundigen Anleitung von Mirela Grzincic-Herenda malten die Kinder zunächst die Schachfiguren, um sich mit ihnen vertraut zu machen. Danach erlernten sie - verkleidet als Schachfiguren - spielerisch die Regeln und stürzten sich anschließend begeistert in das Spiel. Als Anerkennung für die erfolgreiche Teilnahme erhielten alle Kinder eine Urkunde.



Erfolg für die Baskets in der neuen Saison

Seit 2007 hat Würzburg wieder eine erfolgreiche Basketballmannschaft: Die Baskets (SC Heuchelhof). Gleich zu Beginn der neuen Saison (1. Regionalliga) erlebten 2.500 Fans einen stimmungsvollen Basketballabend in der Würzburger s. Oliver Arena. Von Beginn an machten die Würzburg Baskets gegen die SpVgg Rattelsdorf Independents klar, wer Herr im Hause ist. Am Ende hieß es 115:79 für Würzburg. Im November setzten die Baskets ihre Siegesserie gegen die Dachau Spurs fort. In den nächsten Partien werden sie zeigen müssen, ob sie ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Die Würzburger STADTBAU wird die Baskets in der neuen Saison - ebenso wie in in der letzten - als Sponsor unterstützen. Sie und alle Fans vom Heuchelhof wünschen den Baskets viel Erfolg in der neuen Saison.

Neue Schaukästen am Place de Caen

Aus Mitteln des Projektes „Soziale Stadt“ konnten im Sommer diesen Jahres drei neue Schaukästen am Place de Caen angebracht werden. Durch ihre zentrale

ANZEIGE

FOTOSTUDIO

SVET

Brüsseler Str. 14

☎ (0931) 660 65 88

www.svetvideo.de

Lage stellen sie eine wichtige Ergänzung zu den Schaukästen am Stadtteilzentrum und am neuen „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ dar. Einer der Schaukästen ist für den SC Heuchelhof reserviert, die beiden anderen können mit Informationen der unterschiedlichsten Art bestückt werden. Die Organisation liegt bei Hermine Seelmann (jetzt im „Treffpunkt Altes Schwimmbad“, Den Haager Str. 18, Tel. 20 55 70 70).

Impressum

Herausgeber
Stadt Würzburg

Redaktion und Layout
Bärbel Geiß

Kontakt

„Treffpunkt
Altes Schwimmbad“
Den Haager Str. 18
97084 Würzburg

Tel. (0931) 20 55 70 70

Fax (0931) 20 55 70 66

quartiersmanager@arcor.de

Die Inhalte von Autoren geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt keine

Verantwortung für die Inhalte von Anzeigen.